

Eine perfekte Symbiose

Zeitgleich mit der Einführung des neuen Betriebssystems Windows 7 brachte Wolfgang Herfurtner, Chef der Evoluce AG, ein einzigartiges Multi-touch-Display auf den Markt. Ein technisches Doppel, das Großes ermöglicht

Seit dem 22. Oktober 2009 stehen die Telefone der Evoluce AG in Hallbergmoos nicht mehr still. Der Grund dafür: An diesem Tag wurde neben dem Betriebssystem Windows 7 mit seiner innovativen Touchscreen-Funktion auch der Evoluce One veröffentlicht. Der von dem bayrischen Start-up-Unternehmen entwickelte Multitouch-LCD-Bildschirm mit einer beeindruckenden Diagonalen von 47 Zoll (ca. 120 cm) greift die Touchscreen-Technologie von Microsoft auf und eröffnet neue Dimensionen für den Umgang mit dem Computer.

BEDIENUNG DURCH BERÜHRUNG

Ob vertikal in einen Tisch eingebaut oder als horizontale Wandinstallation: Die Bedienung des interaktiven LCD-Bildschirms wird zu einem anfassbaren Erlebnis. „Mehrere Personen können gleichzeitig ihre Befehle direkt auf die Oberfläche des Displays eingeben. Die Steuerung des Systems erfolgt dabei durch die Berührung mit dem Finger oder mithilfe eines Stifts“, erklärt Wolfgang Herfurtner, Vorstand der im Jahre 2000 gegründeten Evoluce AG. „Durch einfache Bewegungen lassen sich so beliebig viele Objekte, Spiele, Bilder und Zeichnungen aktivieren, vergrößern und verkleinern, drehen und zoomen“, erläutert der 38-Jährige die von seinem Unternehmen entwickelte Technik namens Integrated Through Screen Optics.

Es ist kein Geheimnis mehr: Touchscreen zählt in der digitalen Welt



Seit Juni 2009 wird das Unternehmen von Wolfgang Herfurtner von der Microsoft-Gründerinitiative „unternimm was.“ gefördert

zu den bedeutendsten Zukunftstechnologien. Ob in Konferenzräumen, auf Messen, in Museen, Klassenzimmern oder für besondere Events: Einsatzmöglichkeiten für die berührungsempfindlichen Bildschirme gibt es überall. Eine Tatsache, die das Team von Evoluce immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Das bislang größte Projekt des mit Eigenkapital finanzierten Unternehmens: die elf Meter hohe und 44 Meter lange „ring°wall“ am Nürburgring, für die Evoluce die Bildschirme lieferte. An der größten Multitouch-Wand der Welt können seit 2009 über 80 Personen gleichzeitig Videos abrufen, sich über Veranstaltungen informieren oder Wunschfahrzeuge zusammenstellen und diese anschließend per Fingerbewegung virtuell über die Rennstrecke rasen lassen.

WINDOWS 7 ALS UMSATZTREIBER

Viele große Unternehmen sind an der Entwicklung eines serienreife Multitouch-Systems in Großformat gescheitert. Warum es gerade den zehn Mitarbeitern von Evoluce gelungen ist, erklärt Wolfgang Herfurtner so: „Kleine High-Tech-Unternehmen haben den Vorteil, dass sie sofort entscheiden, reagieren und bewusst Risiken eingehen können. Das ist gerade im Bereich neuer Technologien besonders wichtig. Zeitraubende Abstimmungen und umständliche Prozesse gibt es nicht bei uns.“ Darüber hinaus verlässt sich Wolfgang Herfurtner bei der Herstellung und Entwicklung der hochsensiblen Produkte auf Qualität made in Germany: „Ich möchte immer nah am Geschehen sein, kurze Wege und eine schnelle und unkomplizierte Kommunikation sind mir besonders wichtig. Deshalb werden unsere Produkte auch in Deutschland hergestellt.“ Als Marktführer für großflächige Multitouch-Displays konnte Evoluce bereits namhafte Kunden wie Audi, BMW oder Siemens für sich gewinnen.

„Die Einführung von Windows 7 erweist sich für uns als echter Umsatztreiber. Erstmals ermöglicht ein Be-

triebssystem sämtliche Funktionen für ‚echtes Multitouch‘, genau wo unsere Hard- und Software ansetzt.“

Etwa 177 Millionen Lizenzen des neuen Windows-Betriebssystems werden bis Ende 2010 auf den Markt kommen, schätzt man beim Marktforschungsunternehmen IDC. Und die Prognose der Forrester-Research-Analysten lautet, dass 57 Prozent aller im Unternehmensbereich genutzten PCs bis Ende 2010 mit Windows 7 ausgestattet sein werden.

Von dieser flächendeckenden Lizenzverteilung will Evoluce profitieren. „Seitdem wir unsere Produkte bei dem Launch von Windows 7 vorgestellt haben, hat sich die Zahl der Interessenten erheblich erhöht“, freut sich Herfurtner.

WUNSCH NACH MEHR WACHSTUM

Für kleine und mittelständische High-Tech-Unternehmen bietet die Einführung von Windows 7 herausragende Wachstumschancen.

Vor allem: Die Nachfrage nach innovativer Hardware wird in Zukunft entsprechend steigen. Damit rückt auch der Traum von Wolfgang Herfurtner, eine Vielzahl von neuen Arbeitsplätzen zu schaffen, in greifbare Nähe. „Unser Ziel ist, in den kommenden fünf Jahren mindestens 100 zusätzliche Mitarbeiter zu beschäftigen“, sagt der studierte Jurist.

Doch nicht nur auf technologischer Basis ist der Erfolgsweg von Evoluce mit Microsoft verknüpft. Die

Hans-Joachim Otto MdB ist Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie



High-Tech-Gründer unterstützen

„Im digitalen Zeitalter kommt neuen Informations- und Kommunikationstechnologien eine (nicht nur) wirtschaft-

liche Schlüsselbedeutung zu. Deshalb kann es in Deutschland gar nicht genügend kreative und mutige High-Tech-Gründer geben, die an ihre Ideen glauben und sie in Produkte umwandeln. Bei diesen modernen ‚Erfindern‘ liegt eine treibende Kraft – aber gerade in Zeiten wie diesen benötigen sie auch Unterstützung, damit ihre Innovationen entsprechend schnell im Markt etabliert werden. Gründerinitiativen wie „unternimm was.“ beschleunigen dies und helfen dabei mit, dass Deutschland ein Land der Innovationen bleibt.“

Gründerinitiative „unternimm was.“ unterstützt das Start-up-Unternehmen seit Juni 2009 dabei, sein Wachstumspotenzial zu vergrößern. „Durch gemeinsame Auftritte auf Messen und Veranstaltungen werden größere Unternehmen auf uns aufmerksam. Microsoft vermittelt interessierte Kunden an uns weiter, sodass wir die Möglichkeit erhalten, neue Geschäfte zu generieren“, berichtet Wolfgang Herfurtner.

Der Unternehmer wird den Erfolg der Evoluce AG, die längst schwarze Zahlen schreibt, fortsetzen. Mit Visionen, Ideen und Mut zum Risiko. Frei nach seinem Lebensmotto: Per aspera ad astra – ohne Fleiß kein Preis! ←

Wolfgang Herfurtner in seinem Showroom in Hallbergmoos

